

- Oudemans**, Zwei merkwürdige Hymenopterenester von *Lasius fuliginosus* Latr. und *Osmia rufa* L. Allgem. Zeitschr. f. Entomol. 1901.
- Stitz**, Die Ameisen Mitteleuropas, insbesondere Deutschlands. In: Schröder, Die Insekten Mitteleuropas, insbes. Deutschl. II, Stuttgart 1914.
- Schmiedeknecht**, Die Hymenopteren Mitteleuropas. Jena 1907.
- Judeich-Nitsche**, Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde. Wien 1895.
- Heß-Beck**, Der Forstschutz. Leipzig und Berlin 1914.
- Anton Krausse**, Über Kartonnester von *Cremastogaster scutellaris* Ol. auf Sardinien. Intern. Entom. Zeitschr. 1911.
- Eberswalde, Zool. Laborat.
d. Kgl. Forstakademie,
August 1915.

Die indo-australischen Arten der Gattung *Conops* L.

Von

O. Kröber, Hamburg.

Die Arten dieses Gebietes sind noch nie irgendwie zusammenhängend bearbeitet worden; die meisten sind bei Beschreibung neuer Spezies nicht einmal in Beziehung gesetzt worden. Ob alle in diese Gattung gehören, ist höchst zweifelhaft. Aus der indischen Fauna werden unzweifelhaft *Conops calopus* Big., *C. lugens* Voll., *C. rufipennis* Macqu., *C. testaceus* Macqu., *C. tenellus* Big., *C. bipartita* Dol. und *C. annulosus* Big. zur Gattung *Physocephala* Schin. gehören, während andererseits *Phys. celebensis* Meyere in die Gattung *Conops* gehört. *C. rufifrons* Walk. ist *C. rufifrons* Dol. So bleiben von den beschriebenen indischen *Conops*arten 10 bestehen. Vielleicht gehören dieser Zone auch die Japan- und Formosa-Tiere an: *C. niponensis* Voll., *C. curtulus* Coqu. und *C. opinus* Coqu. von Japan, *C. fulvicornis* Kröb. und *C. nigripes* Kröb. von Formosa. Außer den beiden letzten Arten sind mir von den beschriebenen nur vier bekannt geworden. Dafür aber kommen neun neue Arten hinzu, die mit keiner Beschreibung zu identifizieren sind. Danach wären also 19 bez. 24 indische *Conops*-Arten bekannt. Ich habe versucht, einen Teil der mir nicht bekannt gewordenen Arten mit in die Tabelle aufzunehmen, weiß aber nicht, ob die Deutung immer richtig ist. Die Unterscheidung ist sehr schwierig. Alle mir bekannt gewordenen Arten tragen auf der Stirn zwei schwarze Sammetflecken. In den alten Beschreibungen ist hiervon nicht die Rede.

A. Hinterleib vorherrschend rostbraun. Fühler rotgelb. Flügel gelb tingiert, mit unscharf begrenztem, schwärzlichem Apikalfleck (Gruppe *nubeculosus* Big.).

I. Weibchen:

- 1 Rückenschild am Vorderrand, in der Mitte zwischen den Schultern mit schwarzer, fleckenartiger Strieme. Theca hell rotgelb, ohne Toment. Körperfarbe blaß gelbbraun. Flügel hinter der dritten Längsader fast hyalin. Länge 8—13 mm
C. nubeculosus Big.
- 2 Rückenschild mit drei schwarzen Striemen. Länge 15 mm
C. ornatus Big.
- 3 Rückenschild ohne jede Striemung. Länge 15 mm. Theca goldgelb tomentiert. Körperfarbe intensiv rotbraun. Flügel ganz gelbbraun tingiert.
C. indicus n. spec.
- 4 Rückenschild und Brustseiten schwarz
C. rufifrons Dol.
- 5 Rückenschildmitte unbestimmt verdunkelt. Hinterleib vorn am 2.—4. Ring breit schwarz
C. nigrofasciatus n. spec.

II. Männchen:

- 1 Rückenschild und Brustseiten schwarz
C. rufifrons Dol.
 - Rückenschild hell gelb- oder rotbraun 2.
 - 2 Rückenschild mit drei schwarzen Striemen 3.
 - Rückenschild mit dem Anfang einer schwarzen Mittelstrieme 4.
 - 3 Schienen goldgelb tomentiert. Hinterleib größtenteils schwarz, nur an den Seiten des zweiten Ringes etwas rotbraun (würde auch in die nächste Gruppe gestellt werden können)
C. fulvicornis Kröb.
 - Schienen silberweiß. Hinterleib rotbraun, am dritten und vierten Ring schwarz
C. ornatus Big.
 - 4 Art von 8—12 mm Länge
C. nubeculosus Big.
 - Art von 17 mm Länge
C. indicus n. spec.
- B. Hinterleib schwarz mit rotgelben oder rotbraunen Flecken oder hellen Hinterrandbinden. Fühler schwarz (Gruppe *maculiventris*).

I. Weibchen:

- 1 Große Art. Theca größer als Ring 5—7 zusammen, 4 mm lang. Der Schiller des Hinterkopfes steigt auch quer über die Scheitelblase hinweg
C. sumatrensis n. spec.
- Kleine Arten, mit bedeutend kleinerer Theca 2.
- 2 Stirn und Scheitel rostbraun. Hinterleib am dritten und vierten Ring rotgelb gefleckt
C. maculiventris n. spec.
- Stirn und Scheitel schwarz. Rüssel dick, kopflang 3.
- 3 Theca groß
C. punctifrons n. spec.
- Theca sehr klein 4.
- 4 Zweites Fühlerglied dreimal so lang als das erste
C. celebensis Mej.

— Zweites Fühlerglied halb so lang als das erste

C. brevirostris n. spec.

II. Männchen:

1 Stirn und Scheitel rostbraun 2.

— Stirn und Scheitel schwarz. Rüssel dick, kopflang 3.

2 Hinterrand des dritten und vierten Ringes schmal rotbraun

C. maculiventris n. spec.

— Hinterleib am 2.—5. Ring mit goldgelbem Saum

C. tenthrediniformis n. spec.

C. Am Hinterleib ganz schwarze oder stahlblaue Arten ohne helle Fleckung (Gruppe *erythrocephala* F.).

I. Weibchen:

1 Hinterleib ganz stahlblau. Flügel ganz schwarzbraun mit violettem Schein *C. erythrocephalus* F.

— Hinterleibspitze stahlblau. Flügel mit brauner Vorderrandstrieme *C. niponensis* Voll.

II. Männchen:

1 Hinterleib einfach schwarz, ohne stahlblauen Schein 2.

— Hinterleib ganz oder teilweise stahlblau 3.

2 Stirn und Scheitel schwarz *C. pseudogigas* n. spec.

— Stirn und Scheitel rostbraun *C. frontosus* n. spec.

3 Hinterleib ganz stahlblau. Flügel ganz schwarzbraun mit violettem Schein *C. erythrocephalus* F.

— Hinterleibspitze stahlblau. Flügel mit brauner Vorderrandstrieme *C. niponensis* Voll.

In diese Gruppe würde wohl auch *C. gigas* Macqu. gehören, bei der aber von den Sammetmakeln der Stirn nichts gesagt wird. Die langgestreckte erste Hinterrandzelle, die fast am Flügelrande geschlossen ist, findet sich auch bei andern Arten.

1. *Conops nubeculosus* Big.

♀: Stirn und Scheitel rotgelb, quergefurcht, am Augenrand ganz schmal silberweiß eingefaßt. Untergesicht blaß rotgelb, mit Ausnahme der Unterseite des Fühlerhöckers intensiv bleich messinggelb glänzend. Die Sammetflecken sind klein und rundlich. Rüssel schwarzbraun, nach der Spitze zu rostbraun. Fühler ganz hell rotgelb, namentlich das dritte Glied und der Endgriffel sehr blaß. Erstes Glied dreimal so lang als breit, $\frac{2}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ von der Länge des zweiten betragend; drittes schlank, kegelförmig, kaum länger als das erste, weiß seidig tomentiert. Griffel lang, in eine Borste mit schwärzlicher Spitze auslaufend. Seitenfortsatz ganz unbedeutend. Hinterkopf hellbraun, am Augenrand weißlich. Der ganze Rest des Körpers hellbraun. Zwischen den Schultern der fleckenartige Anfang einer schwarzen Strieme. Hinterrücken in der untern Partie schwarz, etwas glänzend. Rückenschild nebst Schildchen und Brustseiten mit unscharfen weißen Tomentflecken, die je nach der Beleuchtung erscheinen oder verschwinden. Mittelhüften mit schwarzem Fleck. Hüften intensiv weiß tomentiert.

Beine blaßbraun. Vorder- und Mittelschienen außen silberglänzend, an der Spitze etwas schwärzlich. Vorder- und Mitteltarsen schwarz. Haftläppchen gelbweiß. Klauen weiß mit schwarzer Spitze. Erster Hinterleibsring verdunkelt, aber mit weißlichem Toment; zweiter mit schwärzlichem Rückenfleck, am Hinterleib gelblich tomentiert; dritter bis fünfter Ring schwärzlich; fünfter mit gelblichen Schillerflecken; sechster und siebenter rotgelb, dicht blaßgelb tomentiert. Theca kurz, rostgelb, unterseits schwarz. Schwinger blaßgelb. Flügel blaß gelbbraun tingiert, von der dritten Längsader an fast hyalin. Apikalfleck groß, schwärzlich, unscharf begrenzt. Bis zum Fleck sind die Längsadern z. T. hell rotgelb. Erste Basalzelle erscheint am hellsten. — In einem ♀ von Cap York, das sonst vollkommen der Art gleicht, sind die Flügel fast ganz blaßgelb tingiert. Länge 11—13 mm. Nach Bigot soll die Art nur 8 mm messen. Die Beschreibung paßt aber sonst sehr gut auf die vorliegenden Stücke.

♂: Gleicht dem ♀ vollkommen. Der ganze Schiller ist mehr gelblich, in einem ♂ von Perak fast goldgelb. Rückenschild zwischen den Schultern ohne schwarzen Striemenanfang. Hinterleib auf den mittleren Ringen kaum verdunkelt; Toment intensiv goldgelb. Länge 12½—17 mm. Bigot beschrieb das ♀ von Ceylon. Mir liegen Tiere vor von Cap York, Perak, Tanjoo V.

2. **Conops ornatus** Big., Bull. Soc. zool. France 1892, XVII, p. 211.

♀: long. 15 mm. Antennes rougeâtres, dernier segment d'une nuance plus pâle; pipette noirâtre; face rougeâtre avec des reflets prumineux d'un jaune pâle et brillants, deux petits points noirs au bord des yeux en haut du front; thorax rougeâtre, disque avec trois bandes élargies, raccourcies, noirâtres; écusson rougeâtre; flancs, de la même nuance, avec quelques reflets prumineux argentés; balanciers d'un fauve pâle; premier segment de l'abdomen noirâtre, le second, assez épais, allongé, rougeâtre, troisième et quatrième noirâtres, finement bordés de rougeâtre, les suivants rougeâtres; mais les cinquième et sixième, à la base, en leur milieu, avec une nuance noirâtre, les derniers avec, de chaque côté, des reflets prumineux d'un jaune doré; pieds rougeâtres, l'extrémité des tibias largement, les tarses entièrement noirâtres, tous les tibias extérieurement avec les brillants reflets argentés; ailes entièrement d'un fauve pâle, l'extrémité largement teintée d'une nuance diffuse, noirâtre; le vertex et le front nullement renflés; la pipette dépassant notablement l'épistome; les fémurs nullement épaissis. 2 spécimens recueillis à Mahé (Inde), par M. Em. Deschamps."

3. **Conops fulvicornis** Kröb.

♂: Der vorigen Art entschieden sehr nahe verwandt. Untergesicht mit intensiv goldgelbem Schiller, nur der Fühlerhöcker ist matt. Stirn und Scheitelblase braungelb. An der Grenze beider, hart am Augenrand, liegt ein kleiner, tiefsammetschwarzer Punkt, der sich scharf abhebt. Fühler sehr lang, hell rotgelb, namentlich

das dritte Glied und der Endgriffel, die weiß schimmern. Rüssel lang, rotbraun, an beiden Enden tiefschwarz. Hinterkopf gelb- oder rotbraun, mit gelblich schimmerndem Rand. Thorax und Schildchen rotbraun. Rückenschild mit drei breiten, schwarzen, selten nur angedeuteten Striemen. In der mittleren liegen zwei nach vorn divergierende weißliche Linien. Schulterbeulen rotgelb, an ihrer Innenseite schmal weiß begrenzt. Brustseiten rotbraun, mit mäßig glänzender, breiter Schillerstrieme. Hinterrücken schwarz, oben und seitlich gelbweiß schimmernd. Schwinger dunkelgelb. Hinterleib im Grunde schwarz. Zweiter Ring größtenteils braungelb, erster seitlich, sonst schwarz mit weißlicher Bestäubung. Zweiter Ring seitlich, fünfter und sechster vollkommen intensiv goldgelb glänzend. Bei seitlicher Betrachtung erscheint auch die Hinterrandpartie des vierten Ringes teilweise gelblich. Alle Hüften rotgelb mit intensivem Messingschiller. Schenkel und Schienen hell rotgelb, letztere an der Außenseite intensiv messinggelb schillernd. Hinterschienen spitze an der Innenseite tiefschwarz gefleckt. Alle Tarsen breit, tiefschwarz, nur die Metatarsen der Hinterfüße etwas bräunlich. Haftläppchen und Klauen weißgelb. Klauenspitze schwarz. Flügel bräunlich tingiert, am Vorderrand rotbraun, auf der Hinterpartie allmählich in blasses Schwarzbraun übergehend. Die erste Hinterrandzelle und die darüber liegende Partie bilden einen ziemlich intensiven schwärzlichen Apikalfleck. Die ersten Längsadern sind an der Basis deutlich intensiv gelbbraun gefärbt. Länge 14,5 mm. Formosa, Sokutsu IX. 12, Koshun, IX. — Type ♂: Deutsches Ent. Mus.

4. *Conops indicus* n. spec.

♂: Stirn und Scheitel rotbraun. Die schwarzen Sammetflecke der Stirn sind klein. Am Augenrand verläuft eine weißliche Linie. Untergesicht rotgelb mit blaß messinggelbem Schimmer. Rüssel an der Basis schwarz, nach der Spitze zu hell rotbraun, Lippen schwarz. Fühler wie bei *C. nubeculosus* Big., das zweite Glied aber fast doppelt so lang wie das erste. Hinterkopf hellbraun, am Augenrand schmal weißlich eingefaßt. Körper im übrigen hell rotbraun, zwischen den Schultern etwas schwärzlich. Hinterrücken unten schwarzbraun. Hüften, Schienen und Schenkel weißlich tomentiert. Alle Schienen außen intensiv silberglänzend. Tarsen schwarz, Hintertarsen braun. Haftläppchen und Klauen weißgelb, Klauenspitze schwarz. Schwinger rötlichgelb. Erster Hinterleibsring verdunkelt, dicht weißlich bestäubt; zweiter mit schwärzlicher Rückenlinie, hinten, an den Seiten bis vorne hin, matt messinggelb bestäubt, dritter und vierter auf der Mitte mehr oder weniger verdunkelt, an den Seiten blaßgelb bestäubt. Die drei letzten Ringe sind fast ganz goldgelb bestäubt. Flügel intensiv gelbbraun tingiert, mit großen, unscharf begrenztem Apikalfleck, der nicht über die erste Hinterrandzelle nach der Basis zu hinausreicht. Bis zum Fleck sind die Längsadern z. T. hell rotgelb. Länge 15—18 mm. — Type ♂: Kgl. zool. Mus. Berlin.

♀: Gleich dem ♂. Grundfarbe noch dunkler rostbraun. Hinterleib am ersten bis vierten Ring rotbraun, auf der Mitte verdunkelt. Erster und zweiter Ring seitlich stark gelb tomentiert, dritter und vierter ohne Toment, fünfter und sechster nebst Theca dicht goldgelb tomentiert. Analsegment rostbraun, ohne Toment. Theca unterseits schwarz, quer gerunzelt. Länge 15—18 mm. — Type ♀: Kgl. zool. Mus. Berlin. 2 ♂ 5 ♀ Sikkin, Darjeeling.

5. *Conops rufifrons* Dol.

syn. *C. rufifrons* Walk, Journ. Proc. Linn. Soc. V, 152 (1861).

♂: Kopf rotgelb. Untergesicht bis zu den sammetschwarzen Punkten am Augenrand, mit Ausnahme des Fühlerhöckers glänzend messinggelb. An der Stirn wird der Augenrand von einer messinggelben Linie begleitet. Stirn etwas quengerunzelt, in der Mitte fast gelb. Fühler ganz blaß rotgelb, besonders das dritte Glied und der Endgriffel, dessen Spitze etwas schwärzlich ist. Erstes Glied viermal so lang als breit; zweites $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste; drittes schlank kegelförmig, etwas länger als das erste. Griffel dornförmig, Seitenfortsatz kaum erkennbar. Hinterkopf braun, mit gelbem Schiller auch auf der Scheitelblase. Rückenschild schwarz. Schulterbeulen hell gelbbraun. Hinter- und Seitenrand nebst Schildchen dunkel rotbraun. Schulterbeulen und einige Flecken zwischen ihnen gelblich tomentiert. Hinterrücken schwarz, oben und seitlich weißgrau bestäubt, z. T. gelblich. Brustseiten schwarz, weißlich bereift, ohne eigentliche Schillerstrieme. Schwinger gelbbraun. Beine rostgelb, auch die stark gelb schillernden Hüften. Alle Schienen außen hell messinggelb glänzend. Tarsen schwarz, Hintertarsen braun. Haftläppchen und Klauen hell ockerfarben, Klauenspitzen schwarz. Erster und zweiter Hinterleibring schwarz, wenig glänzend; zweiter Ring an den Seiten rotbraun, aber hier vollkommen durch weiße Bestäubung bedeckt. Diese bildet in der Mitte einen schmalen Querstrich und steigt an den Seiten fast bis zur Hälfte nach vorn. Rest des Hinterleibs glänzend rotbraun. Dritter und vierter Ring mit feinem, weißseidigem Saum, der sich seitlich stark erweitert. Die folgenden Ringe fast ganz gelb bestäubt. Flügel bräunlich, in der Vorderhälfte dunkler, nach hinten zu allmählich verwaschen. Adern hell rotgelb. Von einer Strieme nichts zu erkennen. Länge 15 mm.

♀: Gleich dem ♂. Die hellen Partien sind noch auffälliger. Hinterleib fast ganz rotgelb, nur der erste und zweite Ring sind auf der Mitte schwärzlich. Am dritten und vierten Ring ist die Mitte ganz unbestimmt verdunkelt. Theca sehr groß, hell rotgelb, stark vorstehend. Länge 15 mm.

2 ♂ 3 ♀ Amboina. — Type ♂♀: Kgl. zool. Mus. Berlin.

6. *Conops nigrofasciatus* n. spec.

Offenbar sehr nahe verwandt mit *C. javanicus* Dol. und *C. mundus* Brun. Bei *C. javanicus* Dol. soll der Hinterleib rotgelb sein,

nur der dritte Ring schwarz, bei *C. mundus* Brun. ist der Hinterleib ganz rotgelb ohne schwarze Zeichnung; *C. nigrofasciatus* n. sp. ist auf der Oberseite des zweiten und dritten Ringes tiefschwarz.

♀: Matt rotbraun. Stirn gelblichbraun, fast durchscheinend. Scheitelblase durchscheinend gelb. Von ihr zieht sich nach der Fühlerwurzel eine schmale schwarze Längsstrieme. Untergesicht hellgelb, am Augenrand und in den Gruben blaß messinggelb glänzend. Gruben mit schwarzem Fleck. Rüssel schwarzbraun, lang und dünn. Fühler ganz blaß rotgelb. Basalglied weiß glänzend bestäubt; etwa viermal so lang als breit. Zweites Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste; beide blaßgelblich. Endglied und Endgriffel fast rotorange. Drittes Glied etwas länger als das erste. Griffel dünn, borstlich zugespitzt. Seitenfortsatz kaum wahrnehmbar. Hinterkopf blaßbraun, am Augenrand weißlich tomentiert. Rückenschild auf der Mitte unbestimmt verdunkelt, namentlich zwischen den Schulterbeulen, wo das weißgelbe Toment am intensivsten erscheint. Brustseiten mit weißlicher Strieme. Mittel- und Hinterhüften etwas verdunkelt. Beine ganz blaß rotgelb. Schienen nahezu weißlichgelb. Außenseite gelbweiß glänzend. Tarsen schwarz, Hintertarsen blaßbraun. Haftläppchen und Klauen weißgelb, Klauenspitzen schwarz. Schwinger ganz blaßgelb. Hinterleib blaßbraun, von oben gesehen zweiter bis vierter Ring am Vorder- rand zu $\frac{2}{3}$ der Ringbreite tiefschwarz. Der Rest dicht blaßgelb bestäubt, die letzten Ringe fast ganz tomentiert. Theca blaßbraun glänzend, sehr kurz, unten schwarz. Flügel fast hyalin, am Vorder- rand bis zur dritten Längsader etwas bräunlich tingiert. Die Partie von der Flügelspitze bis zur Basis der ersten Hinterrandzelle und diese selber bis zur vena spuria unbestimmt schwärzlich verdunkelt. Vierte Längsader vorn bräunlich gesäumt. Länge 11 mm.

Schwegyin bei Rangoon. X. Type ♀: Kgl. zool. Mus. Berlin.

7. *Conops javanicus* Dol.

Natuurk. Tijdsch. v. Ned. Indie, X. 1856, p. 409, Taf. IV, Fig. 2.

„Rufo-brunnea, thorace subquadrilatero, hypostomate lato, flavo-sericeo, vertice rufa; abdomine antice attenuato, segmento primo minimo griseo, secundo rufo postice flavo marginato; tertio nigro, quarto et quinto rufis sericeo-pilosis, pedibus rufis, tarsis nigricantibus; alis flavidis, apicem versus obfuscatis. Longit. 5 lin.

Telemoje prope Ambarawa.“

Die Art gehört wohl hierher, trotzdem von den Sammetmakeln der Stirn nichts erwähnt wird.

8. *Conops mundus* Brun.

Records of the Indian Mus. VII, p. V, 1912, p. 496.

♂: „Length 12 mm. Head. Pale lemon yellow; frons nearly half the width of the head. Vertex with a triangular subtransparent shining piece. Cheeks with shining silvery white reflections, when seen from below and in front; cheeks seen from behind with a slight

but distinct rufous tint. Back of head brown with a brilliant golden stripe behind the middle of the eyes. Antennae bright ferruginous, apical half of third joint black above; second joint as long as third, very minutely black spinulose on upper side. Proboscis brownish yellow, tip black, extending forwards to about the middle of the second antennal joint. — Thorax vandyke-brown, with (viewed from behind) the humeral calli and immediately behind them, and also towards hind margin of dorsum golden yellow dusted. Viewed from in front, the whole dorsum is seen covered with golden yellow dust, except a short median broad stripe from the anterior margin and just in front of the wing roots. Sides of thorax rather lighter brown, almost, ferruginous, and more shining, with a silvery stripe from the edge of dorsum, in front of the wings, to the hind margin of the sternopleura. The whole dorsum beset with numerous minute black bristles. Scutellum vandyke-brown, metanotum and metapleura rich golden yellow dusted. — Abdomen bright ferruginous brown, slightly narrowed on second segment, hind margins of first two segments with a little white dust, more obvious towards the sides; third segment gold dusted at sides of hind margin; fourth and fifth segments with gold dust on hind margins, and sixth and seventh segments and genital organs wholly gold dusted. Pubescence of abdomen very short and inconspicuous. — Legs. Coxae and femora bright ferruginous brown, the former with silvery white reflections. Tibiae lighter in colour, the basal part whitish, all the tibiae with a slight thickening about the middle followed by a slight constriction. All the tibiae in certain lights appear glistening yellow. Tarsi concolorous, with a few black hairs at sides of each segment; pulvilli pale brownish yellow. — Wings clear, costal cell pale dirty yellow; a black, rather well-defined streak on anterior border extending posteriorly as far as the third longitudinal vein, and distally to about one-third of the first posterior cell. Halteres pale yellow. Described from one ♂ in the Indian Mus. taken at Puri Orissa Coast. 6.—13. 11.“

An dieser Stelle könnte vielleicht *Conops nigripes* Kröb. eingereiht werden, der so recht in keine der drei Gruppen passen will.

9. *Conops nigripes* Kröb.

♂: Kopf dunkelgelb. Die Backen mehr braungelb mit zwei rundlichen oder länglichen sammetschwarzen Makeln. Das ganze Untergesicht und ein Streifen am Augenrand bis zu den Fühlern hinauf weißlichgelb schillernd. Stirn schwarzbraun. Scheitelblase dunkel braungelb. Vor ihr eine schwarzbraune Querbinde. Neben den Fühlern am Augenrand ein undeutlicher schwarzbrauner Sammetfleck. Der Fühlerhöcker ist auf der Oberseite glänzend schwarz. Fühler lang, schwarz; zweites Glied außerordentlich lang, zweites und drittes bräunlich. Rüssel kurz, dick, schwarz. Hinterkopf oben schwarzbraun, von einer äußerst schmalen weißen Linie eingefaßt, unten dunkel braungelb. Rückenschild matt schwarz

bez. mattbraun. Schulterbeulen, Brustseiten, Schildchen, die Partie vor demselben, Hinterrücken und die Partie zu beiden Seiten desselben dunkel rotbraun. Innen, neben den Schulterecken, liegt ein silberweiß schillernder Fleck. Brustseiten ohne Schillerstrieme. Erster bis dritter Hinterleibsring tief mattschwarz. Erster Ring lang schwarz behaart. Ein schmaler Hinterrandsaum des zweiten und dritten sowie der ganze vierte bis sechste Ring rotbraun, fast glanzlos, seitlich ins Schwarze übergehend. Hüften schwarzbraun, intensiv silberschimmernd. Beine dunkelbraun, Schenkel obenauf schwärzlich, desgleichen die Schienenspitzen. Füße tiefschwarz mit ziemlich breiten Gliedern. Haftläppchen braungelb. Klauen schwarz oder dunkelbraun mit schwarzer Spitze. Schwinger dunkel braungelb. Flügel intensiv braun tingiert, irisierend. Vorderhälfte dunkler erscheinend, aber keine Binde tragend. Vorder- und Mittelschienen außen im letzten Drittel intensiv messinggelb schimmernd. Länge 19 mm.

♀: Dem ♂ sehr ähnlich. Die braunen Flecke der Backen fehlen zuweilen. Rüsselbasis rötlichbraun. Hinterleib heller gefärbt als beim ♂, besonders die letzten Ringe. Hinterleib im Ganzen schmal, zylindrisch. Theca schwarz, sehr schmal, oberseits an der Basis etwas rötlichbraun. Länge 18–22 mm. — Type ♂♀: Deutsch. Ent. Mus.

Taihorinsho, Sokutsu, Toyenmongei bei Tanan, Kosempo auf Formosa, IX.—XI.

10. *Conops sumatrensis* n. spec.

♀: Stirn dunkel rotbraun, am Augenrand eine gelbweiße Linie. Untergesicht rotgelb, satt goldgelb bestäubt. Kiel in der untern Partie etwas schwärzlich. Rüssel rostbraun, an Basis und Spitze verdunkelt. Fühler lang, schwarz; erstes Glied düster rotbraun, viermal so lang als breit; zweites gut $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste; drittes spitz kegelförmig, sehr dicht grau bestäubt. Der Griffel läuft in eine lange, starre, dornartige Borste aus. Hinterkopf gelbbraun, gelb bestäubt, auch auf der Scheitelblase. Rückenschild schwarz, Schulterbeulen hell gelbbraun. Zwischen ihnen, ferner an der Quernaht und vor dem Schildchen schmal goldgelbe Schillerstriemen. Schildchen rostgelb mit schwarzem Mittelfleck. Hinterrücken schwarz, gelblich tomentiert. Die Seitenplatten sind im Grunde gelbbraun, gelblich bestäubt. Brustseiten rotgelb mit weißlichem Schiller. Beine rotgelb, weißlich bestäubt. Hüften und Schienen alle außen weißglänzend. Tarsen schwarz, Hintertarsen braun. Haftläppchen und Klauen gelblich, Klauenspitze schwarz. Schwinger blaß gelbbraun. Hinterleib am ersten Ring schwarz, gelb bestäubt; zweiter bis fünfter Ring im Grunde brennendrot, schwarz gefleckt, so daß die rote Grundfarbe nur als Rückenleck nachbleibt, der sich seitlich fast bis zum Seitenrand als schmale Linie fortsetzt; sechster und siebenter hell rotgelb, nach den Seiten zu verdunkelt. Zweiter Ring intensiv goldgelb bestäubt;

dritter bis fünfter durch gelbliches Toment sammetartig matt erscheinend; die beiden letzten Ringe vorherrschend goldgelb bestäubt. Theca so lang wie die drei letzten Ringe zusammen, ganz blaß rotgelb, gleich den letzten Ringen lang aber zart schwarz behaart; Unterseite schwarz. Flügel fast hyalin, bis zur vierten Längsader gelblich. In der ersten Hinterrandzelle liegt ein schwarzbrauner Spitzenfleck, der unscharf durch die vena spuria, die zweite und dritte Längsader begrenzt wird. Länge inkl. der 4 mm langen Fühler 21 mm.

Sumatra. — Type ♀: K. k. Hofmus. Wien.

11. *Conops maculiventris* n. spec.

♀: Eine schwarze, sehr charakteristisch gezeichnete Art. Stirn und Scheitel rotbraun. Über der Fühlerwurzel, den hell rotgelben, starken Höcker an der Basis etwas umfassend, ein kleiner schwarzer Strich. Untergesicht mit Ausnahme der Unterseite des Fühlerhöckers im Grunde blaß gelbbraun mit messinggelbem Toment. Kiel an der Basis etwas schwärzlich. Rüssel ziemlich lang, schwarzbraun bis schwarz, etwas glänzend. Fühler schwarz. Erstes Glied viermal so lang als breit; zweites wohl doppelt so lang als das erste; drittes schlank kegelförmig, etwas länger als das erste. Endgriffel in eine lange, dornförmige Spitze auslaufend. Seitenfortsatz kaum merklich. Hinterkopf rotbraun bis schwarzbraun, mit gelblichem oder weißlichem Saum am Augenrand und unterhalb der Scheitelblase. Rückenschild schwarz, manchmal der ganze Rand, die Schulterbeulen, das Schildchen und die Oberfläche des Hinterrückens dunkel rotbraun. Toment graulichgelb. Brustseiten schwarz. Hüften dunkelbraun mit schwarzen Flecken und weißlichem Toment. Beine rotbraun. Schenkel mit schwärzlichem Längsstreifen von sehr unbestimmter Form oder schwarz und an der Spitze unterseits rotbraun oder rotgelb. Schienen mehr oder weniger an der Spitze verdunkelt, namentlich die Vorderschienen, die manchmal fast ganz schwarz sind. Tarsen schwarz. Haftlappchen ockergelb. Klauen rotbraun mit schwarzer Spitze. Schwinger ockergelb. Hinterleib schwarz, vierter und fünfter Ring rotgelb mit fast viereckigem schwarzen Rückenfleck und schwärzlichen Seitenrändern. Theca ganz schwarz, kurz und dick. Sechster Ring mit rotbraunem, linienförmigem Hinterrandsaum. Flügel intensiv braun tingiert, am Vorderrand fast schwarzbraun. Die Strieme wird begrenzt von der dritten Längsader und der vena spuria. In manchen Fällen sind die Flügel blaßbraun mit hellbrauner Strieme. Länge 15 mm.

♂: Beim ♂ ist die schwarze Farbe am dritten und vierten Ring, welche die rostbraunen Flecken tragen, so weit ausgedehnt, daß die rostbraune Farbe nur einen schmalen Saum bildet. Flügel heller tingiert, hinter der dritten Längsader bez. vena spuria fast hyalin. Vierte Längsader vorn braun gesäumt. Beine etwas stärker verdunkelt, namentlich die Schenkel. Länge 14—17 mm.

Sikkim; Birma, Carin Cheba V.—XII. — Type ♂♀: Kgl. zool. Mus. Berlin.

12. *Conops tenthrediniformis* n. spec.

♂: Untergesicht und Basis des Rüssels intensiv rotgelb mit starkem Goldglanz, nur die Unterseite des Fühlerhöckers ist matt. Kiel mattbraun gefleckt. Rüssel wenig mehr als kopflang, schlank, das Basalglied glänzend, der Rest rostbraun. Stirn und Scheitel rotbraun, etwas glänzend, unterhalb der Scheitelblase tief quergefurcht, in der untern Hälfte mehr oder weniger radial gefurcht. Oberseite des Fühlerhöckers und die Hufeisenzeichnung oberhalb schwärzlich. Die schwarzen Sammetflecke sind ziemlich groß. Rand der Scheitelblase hell rotgelb. Hinterkopf braunschwarz, breit gelbgrau bestäubt, auch quer über die Scheitelblase sich hinziehend. Thorax matt, schwarzbraun. Schulterbeulen glasig rotbraun. Toment gelbbraun, besonders intensiv zwischen den Schulterbeulen, an der Quernaht, vorm Schildchen und am Hinterrücken oben und seitlich. Brustseiten kaum weißlich bestäubt. Schwinger rein ockergelb. Beine inkl. Hüften gelbbraun, zart weißgrau bestäubt. Hüften und Außenseite der Vorder- und Mittelschienen intensiv glänzend. Alle Schenkel obenauf und alle Schienenspitzen schwärzlich. Tarsen schwarz, Basis der Metatarsen gelbbraunlich. Die sehr langen Haftläppchen und Klauen weißgelb, Klauenspitzen schwarz. Hinterleib schwarz, matt, von eigentümlicher Form. Erster und zweiter Ring schmal, beide fast gleich breit, dritter vorn so breit wie der zweite, hinten fast dreimal so breit, mit den folgenden zusammen fast ein Oval bildend, der Hinterleib daher sehr kurz und gedrungen erscheinend. Erster Ring und Basis des zweiten leicht grau bereift, fast verschimmelt erscheinend. Zweiter Ring kaum halb so lang als breit, mit breiter goldener Hinterrandbinde, die sich seitlich erweitert. Dritter bis fünfter mit goldgelber Binde, die vorn nur einen schmalen, schwarzen Querstrich freiläßt. Sechster vollkommen goldgelb tomentiert. Analklappen schwarz mit hell rotgelben Teilen. Flügel ziemlich breit, blaß braunschwarz tingiert, vom Vorderrand bis zur dritten Längsader bez. vena spuria dunkler braun tingiert, nicht scharf begrenzt. Adern sehr zart, schwärzlich. Fünfte Längsader vorn leicht braun gesäumt. Länge 14 mm, die Fühler allein 4 mm.

Birma. — Type ♂: Mus. Genua.

Die Art ist vielleicht verwandt oder gar identisch mit *C. Pactyas* Walk., von dem aber die schwarzen Sammetpunkte nicht angegeben werden und dessen Grundfarbe pechbraun genannt wird.

13. *Conops Pactyas* Walk.

Diptera Saundersiana, IV, p. 255.

♂: „Picea, aureo-micans; capite flava; abdominis segmentorum marginibus posticis apiceque ferrugineis antennis nigris; pedibus fulvis; alis subcinereis, ad costam basi flava-fuscis apice nigro-fuscis.

Pitchy, head silky yellow in front and beneath; mouth and feelers black; feelers hairy, long, slender; abdomen sessile, slightly widened from the base to the tip, nearly twice the length of the chest; first segment and the hind border of the second gilded; hind borders of the following and tip ferruginous; legs ferruginous, slender, clothed with black down; thighs and shanks with a silvery tinge; feet pitchy with ferruginous tips; foot-cushions and claws yellow; claws with black tips; wings gray, lurid along the fore border for more than half the length, dark brown from thence to the tips; poisers luteous. Length of the body 7 lines, of the wings 12 lines. — Java.

14. *Conops punctifrons* n. spec.

♀: Sehr ähnlich *C. celebensis* Mej. Rüssel gleichfalls nur kopflang. Stirn und Scheitel schwarzbraun. Untergesicht rotgelb, aber mit Ausnahme des Fühlerhöckers ganz messinggelb schillernd. Backen rotgelb, glanzlos. Rüssel schwarz. Fühler schwarz, erstes und drittes Glied an der Basis dunkel rostbraun scheinend; erstes etwa dreimal so lang als breit; zweites doppelt so lang als das erste; drittes so lang als das erste, schmal kegelförmig, schlank. Endgriffel lang und schlank, in eine feine Borste auslaufend. Seitenfortsatz kaum angedeutet. Hinterkopf schwarz, am Augenrand gelblich tomentiert, ebenfalls auf der Scheitelblase. Rückenschild schwarz. Schulterbeulen rotbraun. Ein Fleck zwischen ihnen und einer an der Quernaht weißlich schillernd. Schildchen dunkel rostbraun, fast schwarz, mit gelblichem Schiller. Hinterrücken schwarz, oben und seitlich blaßgelb bestäubt. Brustseiten schwarz, weißlich bereift. Beine rotbraun. Hüften intensiv silberglänzend. Schenkel weißlich bereift. Hinterschenkel an der Basis stark verdunkelt. Alle Schienen außen silberglänzend. Tarsen schwarz. Hintertarsen braun. Haftlappchen und Klauen weiß, Klauenspitze schwarz. Schwinger gelbbraun. Hinterleib matt schwarz. Erster Ring weißlichgrau bestäubt; zweiter am Hinterrand mit breiter, goldgelber Tomentbinde; dritter ganz schwarz, vierter schwarz, seitlich etwas gelb tomentiert; fünfter bis siebenter größtenteils goldgelb bestäubt. Der sechste ist im Grunde rotgelb, wenigstens in der Mitte. Theca sehr groß, hell rotgelb, glänzend, seitlich etwas gelb tomentiert, unterseits mit feinen schwarzen Querleistchen. Flügel blaßbraun tingiert, zwischen der ersten und dritten Längsader dunkler, desgleichen die erste Hinterrandzelle bis zur *vena spuria*. Länge 16 mm.

Sikkim. — Type ♀: Kgl. zool. Mus. Berlin.

Ein ♀ von Sikkim, das vollkommen mit den andern übereinstimmt, hat einen Rüssel, der etwa bis zur Mitte des zweiten Fühlergliedes reicht.

15. *Conops celebensis* Mej.

syn. *Physocephala celebensis* Mej.

♂: Stirn und Scheitel schwarz mit violetterm Schein. Untergesicht braungelb mit gelblichem Schiller, der nach oben zu in

Weiß übergeht und nur den Augenrand ganz schmal einfaßt. Stirn ohne schillernde Linie. Mundrand weißlich gesäumt. Gesichtsgruben mit gelblichem Glanz. Mundrand selber schwarz. Backen und Hinterkopf schwarz. Scheitelblase hinten gelblich durchscheinend, oben schwarz. Augenrand zart weißlich eingefärbt. Fühler schwarz. Erstes Glied nach der Spitze zu bedeutend dicker werdend, fast doppelt so dick als an der Basis, kaum doppelt so lang als oben dick. Zweites Glied wohl dreimal so lang als das erste; drittes kegelförmig, Oberrand fast gerade, etwa so lang als das erste Glied. Griffel lang, in eine starre Borste auslaufend. Seitenfortsatz deutlich, kurz, stumpf. Rüssel kurz, nur kopflang, dick. Rückenschild, Schildchen, Hinterrücken, Brustseiten schwarz, mit etwas violettem Schein. Toment äußerst zart, weißlich, nur an den Seiten des Hinterrückens und den Hüften intensiver. Beine schwarzbraun, Schenkel an der Spitze unterseits rostbraun. Hinter-schenkel und -schiene an beiden Enden bräunlich. Alle Schienen außen gelblichgrau glänzend. Haftläppchen und Klauen schwarz. Hinterleib schwarz. Erster Ring und Basis des zweiten mit weißlichem Toment. Zweiter Ring sonst gelbgrau bestäubt, am Hinterrand fast messinggelb. Hier liegt jederseits ein rotgelber Fleck, vollständig unter Toment verdeckt. Dritter Ring mit rotgelbem Saum. Vom dritten Ring an zeigt der Hinterleib etwas violetten Schimmer. Flügel braun, von der Vorderrandader bis zur fünften Längsader dunkelbraun. In der vierten Hinterrandzelle liegt ein hellerer Fleck. Sechste Längsader vorn braun gesäumt. Schwinger rotorange. Länge 18—20 mm. — Dritter Hinterleibsring manchmal mit gelblich tomentierter Hinterrandbinde, die sich in der Mitte nahezu verliert, nach den Seiten zu in Weiß übergeht.

♀: Gleich dem ♂ vollkommen. Untergesicht mit weißem Schiller, der ziemlich intensiv ist. Schildchenspitze etwas bräunlich. Hinterleib ganz und gar graulich bestäubt. Zweiter bis fünfter Ring mit gelbbrauner Hinterrandbinde. Schenkel gelbbraun, unbestimmt verdunkelt. Theca außerordentlich klein, stark hornförmig gekrümmt, schwarzbraun, glänzend. Länge 18—19 mm. In gut erhaltenen Exemplaren ist der Hinterleib direkt weißgrau bestäubt, nur der dritte Ring glänzend schwarz mit ganz zartem Reif an den Seiten des Hinterrandes.

8 ♂ 3 ♀ von Sikkim. — Type: Mus. Hung. von Toli Toli, Nord-Celebes.

In Mej. Type ist der zweite Hinterleibsring vorherrschend gelbbraun mit schwarzer Mittelstrieme. Ich hatte die Art seinerzeit als *C. curtirostris* n. spec. ausgezeichnet, da ich sie in der Gattung *Physocephala* schlecht suchen konnte. Der auffallend kurze, dicke Rüssel wird bei Mej. nicht erwähnt.

16. *Conops brevirostris* n. spec.

♀: Äußerst ähnlich der vorigen Art, aber viel kleiner und zarter, an die Gattung *Brachyglossum* erinnernd. — Untergesicht ocker-

gelb, intensiv silberweiß glänzend, nebst den weißlichen Gruben. Neben den Fühlern schiebt sich noch am Augenrand ein gelber Keilfleck auf die Stirn hinauf, gleichfalls silberübergossen. In ihm liegt der Sammetfleck. Stirn und Scheitel schwarz, fast ganz glanzlos. Am Vorderrand der Scheitelblase liegen zwei längliche, quere, hell rotgelbe Flecken. Rüssel schwarzbraun, kaum kopflang, sehr dick. Kiel im untern Teil schwarzbraun. Um die Fühlerbasis legt sich ein hufeisenförmiger, schwärzlicher Strich. Fühler weit über kopflang, schwarzbraun, zweites Glied durch schwarze Beborstung fast schwarz erscheinend. Alle Glieder weißlich bestäubt. Erstes Glied etwa dreimal so lang als breit; zweites kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste; drittes so lang wie das zweite, schlank, kegelförmig, unterseits in den zwei Dritteln der Spitze seicht ausgehöhlt. Griffel fast so lang als das erste Glied, borstlich. Seitenfortsatz deutlich, kurz kegelförmig. Thorax matt schwarz, fast sammetartig erscheinend, teilweise mit warmem, rotbraunen Schein, besonders die Schulterbeulen, eine Strieme zwischen ihnen und dem Schildchen und Teile der Brustseiten. Schulterbeulen und ein Fleck innerhalb intensiv gelblich tomentiert. Brustseiten und Hinterrücken oben und seitlich äußerst zart weißlich bereift. Rückenschild, von vorn gesehen, mit warmem, hellbraunem Reif. Schwinger intensiv rotgelb; Stielbasis braun. Beine nebst Hüften schwarzbraun, zart weiß bereift. Basen der Schenkel, besonders der Hinterschenkel, der Schienen und Metatarsen gelbbraun. Hüften und Außenseite der Vorder- und Mittelschienen intensiv silberglänzend. Haftlappchen und Klauen leuchtend rotgelb, Klauenspitzen schwarz. Hinterleib stark, am dritten Ring am breitesten, schwarz, wenig glänzend. Zweiter Ring, seitlich betrachtet, leicht graulich bestäubt, hinten mit goldgelber Tomentbinde, gleichfalls am dritten und vierten Ring. Fünfter und sechster zart gelblich bestäubt auf der Mittelpartie. Spitze des Analsegments und Theca glänzend kastanienbraun. Theca sehr klein, zart, hornförmig umgebogen, wie bei *C. celebensis* gebaut. Flügel fast hyalin, ganz zart bräunlich tingiert, mit ganz zarter dunklerer Strieme zwischen dem Vorderrand und der dritten Längsader. Erste Hinterrandzelle bleibt frei davon. Länge 10—12 mm. — Die Art wird vielleicht Typus einer andern Gattung werden.

Carin Cheba, Birma, V.—XII. — Type ♀: Mus. Genova.

17. *Conops erythrocephalus* F.

Die einzige indische Art, die auch in verschiedenen Teilen Afrikas aufgefunden wurde und bei den afrikanischen *Conops*-Arten abgehandelt worden ist.

♂: Kopf im Grunde hell rotgelb, Untergesichtsgruben mit sammetschwarzer Makel. Der ganze Kopf mit intensivem Silber-schiller, so daß am Untergesicht nur zwei glanzlose Längsstriemen erscheinen. Neben den Fühlern jederseits ein tief sammetschwarzer, kreisrunder Fleck. Rüssel lang, schwarz. Fühler sehr lang, schwarz.

Erstes Glied viermal so lang als breit, schlank, zweites kaum doppelt so lang, drittes so lang wie das erste. Griffel borstig mit kurzem, stumpfen Seitenfortsatz. Der ganze übrige Körper schwarzviolett, schön metallisch glänzend. Rückenschild oben matt, vorn messinggelb oder gelblichgrau bestäubt mit zwei schmalen, schwarzen Längsstriemen. Schulterbeulen rotgelb, mit weißlichem oder goldgelbem Schiller. Schwinger schwarz. Knöpfchenspitze weißschildernd. Neben dem Schildchen und am ganzen Hinterleib oder doch an den letzten Ringen tritt bei entsprechender Haltung matte weiße Bestäubung auf. Flügel durchaus intensiv braun tingiert, mit starkem, violetten Glanz. Beine schwarz, Vorder- und Mittelschenkel in den zwei ersten Dritteln hell rotgelb oder weinrot. Haftlappchen gelbbraun, Klauen schwarz. Länge 18—20 mm.

Sikkim, Tranquebar, Peradniya, Annam, Phuc-Son, Celebes-Patutuane.

♀: Gleicht dem ♂ vollkommen. Die rotgelbe Farbe intensiver. Alle schwarzvioletten Partien zart silberglänzend. Vorder- und Mittelschienen intensiv silberglänzend. Theca sehr lang und dornartig, über 3 mm lang. Alle Tarsen erscheinen sehr breit. Länge 14—20 mm.

Tranquebar, Sikkim.

18. *Conops niponensis* Voll.

Versl. en Mededeel. der Koninkl. Akad. v. Wetensch., XV. 1863, p. 11.

♀: „*Conops nigra*, capite fulvo, abdominis apice ac femoribus posticis chalybaeis, alis limpidis, fuscomarginatis. Long. 0,014 m.

Hab. Japan.

Het naast verwant aan *Conops erythrocephala* F. en daarvan voornamelijk verschillend door de kleur van thorax, abdomen en vleugels.

De Kop is geelachtig rood, med zilveren weerschijn op de wangen en in het midden van het aangezigt. Op de hoogte der sprieten ziet men naast ieder oog een rond zwart stipje en boven het hypostoma een zwarten vleg. De top van het 1e lid der zwarte sprieten is rood, het 3e lid is iets langer dan de helft van het 2e. De thorax is zwart; zeer flaanwelijk bespeur ik eenig rood aan de schouderknobbels. De pooten zijn zwart, met uitzondering van een rood bandje aan de basis der voordijen en van de achterdijen, de staalblauw zijn. Het achterlijf is zwart met staalblauwe spits en grijzen weerschijn in der zijden. De vleugels zijn doorschijnend wit met vrij breeden bruinen zoom, voornamelijk aan de spits.

Een vrouwelijk exemplaar bragt Dr. v. Siebold uit Japan mede.“

19. *Conops pseudogigas* n. spec.

♂: Eine rein mattweiß bestäubte Art. Stirn und Scheitel rein schwarz, etwas glänzend, mit ziemlich tiefer Querfurche. Unterhalb derselben mehr oder weniger gefurcht. Fühlerhöcker

mit Ausnahme der Unterseite schwarz. An der Grenze des Schwarzen liegt wenig auffällig der samt-schwarze Fleck. Untergesicht rein schwefelgelb mit Silberglanz. Gesichtsgruben fast weißlich, im untern Teil mit schwarzbraunem Fleck. Backen mit wenig deutlichem, dunklem Fleck. Rüssel sehr kurz und dick, kaum kopflang, schwarz, an der Basis stark geschwollen. Fühler tief-schwarz, sehr lang. Erstes Glied stark, ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang als unten breit, nach der Spitze zu verbreitert. Zweites reichlich dreimal so lang als das erste, schlank allmählich verbreitert, sehr zart und kurz schwarz beborstet; drittes wenig länger als das erste, dick, schief birnförmig mit geradem Oberrand, Basis etwas rotbraun. Endgriffel lang, dick, in eine Borste auslaufend. Seitenfortsatz fast senkrecht abstehend, dick, kurz, kegelig. Hinterkopf schwarz, am Augenrand mit einer haarfeinen, weißen Linie. Untere Partie der Scheitelblase durchscheinend gelbbraun mit rotgelber, zarter, senkrechter Mittellinie und gleichen Seitenrändern. Schulterbeulen und ein dreieckiger Fleck zwischen ihnen rein blauweiß, scharf begrenzt. Rückenschild, von vorn gesehen, mit rein braunem Reif. Spitze des Schildchens glasig gelbbraun. Schwinger intensiv ocker-gelb. Brustseiten ohne Schillerstrieme. Hüften und Außenseite der Vorder- und Mittelschienen stark silberglänzend. Schenkel schwarzbraun; Basis und ein länglicher Fleck an der Spitze der Unterseite rotgelb. Vorderschenkel mit Ausnahme der Basis ganz schwarzbraun. Schienen schwarzbraun mit rotgelber Basis. Hinter-schienen ganz rotgelb. Tarsen schwarz, braunseidig glänzend. Haftläppchen braun, Klauen rotbraun mit schwarzer Spitze. Hinterleib keulig wie bei *Physocephala*, durch weißlichen Reif zart bläulich erscheinend. Dritter Ring rein schwarz, ohne Reif. Zweiter und dritter Ring mit deutlichem, weißen Hinterrandsaum. Flügel hellbraun mit intensivem, violetten Schein. Vom Vorderrand bis über die vierte Längsader hinaus dunkelbraun, unsharf begrenzt. Fünfte und sechste Längsader vorn braun gesäumt. Erste Hinterrandzelle, wie bei manchen orientalischen Arten, fast bis zum Flügelrand reichend. Länge 18 mm, bei stark gekrümmtem Hinterleib.

Carin Cheba, Birma V.—XII. — Type ♂: Mus. Genua.

Vielleicht das andre Geschlecht zu *C. gigas* Mcq., bei dem aber Kopfzeichnung und Beinfärbung etwas anders angegeben sind.

20. *Conops gigas* Mcq., Dipt. exot. II. 3. 10. 4., Tab. I, Fig. 2.

♀: „Long. 9 lin. Face jaunâtre, côtés fauves; une bande noire descendant de l'insertion des antennes jusque à la moitié de la longueur, une petit trait brun de chaque côté de cette bande, et moins long qu'elle; joues noires, à duvet jaunâtre. Front noir. Antennes noires; deuxième article trois fois aussi long que le troisième. Thorax et abdomen noirs, à très légère reflets de duvet blanc, deuxième segment très-long, menu. Pieds noirs, cuisses à léger duvet blanchâtre aux côtés antérieures et intermédiaires,

jambes à tache ovale de duvet serré, brunâtre, à reflets argentés au côté extérieure vers l'extrémité. Balanciers fauves. Ailes noirâtres à reflets violets, à bord intérieur d'un brunâtre clair; première cellule postérieure plus allongée que dans espèces européennes, fermée un peu plus près du bord de l'aile; la nervure oblique qui la ferme postérieure un peu concave vers sa base, nervure terminale de la cellule discoïdale située au tiers de la longueur de la première postérieure; cellule anale un peu plus large.

Java. — Type: Muséum.“

21. *Conops frontosus* n. spec.

♂: Schwarze Art. Stirn und Scheitel rostbraun. Scheitelblase etwas durchscheinend. Mitte der Stirn etwas gelblich. Untergesicht mit Ausnahme des Fühlerhöckers intensiv goldgelb glänzend. Gesichtsruben weißlich schimmernd. Die sammetschwarzen Flecken sehr klein. Rüssel ganz schwarz. Fühler ganz schwarz. Erstes Glied etwa dreimal so lang als breit; zweites gut halbmal länger als das erste; drittes so lang als das erste, schlank. Endgriffel in eine kurze, starre Borste auslaufend. Seitenfortsatz kaum bemerkbar. Hinterkopf schwarz, am Augenrand weißlich eingefaßt. Auch an Scheitel und Stirn ist das Auge durch eine weiße Linie gesäumt. Thorax und Hinterleib ganz schwarz. Hinterrücken oben und seitlich düster rotbraun. Beine schwarzbraun. Spitze der Hüften rotgelb. Hüften silberglänzend. Alle Schenkel schwarz, die Unterseite an der Spitze mit einem rotbraunen Längsstrich. Schienen an der Basis rotbraun, die Hinterschienen auch an der Spitze. Alle Schienen außen weißschillernd. Tarsen schwarz. Haftläppchen und Klauen gelbbraun, Klauenspitze schwarz. Hinterleib an den Seiten des zweiten und dritten Ringes weißlich tomentiert; die andern Ringe ganz blaß gelbbraun bestäubt. Schwinger blaß orange. Flügel braun tingiert, intensiv violett und grün schillernd; vom Vorderrand bis zur dritten Längsader dunkelbraun, ebenfalls die erste Hinterrandzelle bis zur vena spuria. Länge 15 mm.

Sikkim. — Type ♂: Kgl. zool. Mus. Berlin.

22. *Conops metaxantha* Walk.

Journ. Proc. Linn. Soc. VII. 1864, p. 225, 17.

♂: „Nigra, capite sulcato, facie aurata, abdomine apicem versus aurato subtu fulvo, femoribus apice tibiisque rufescentibus alis cinereis antice fuscescentibus, halteribus flavis apice fulvis. Black, with slight cinereous tomentum. Head broader than the thorax, vertex transversely furrowed; front longitudinal furrowed; face with bright pale-yellow tomentum. Antennae longer than the breadth of head, lanceolate towards the tips, which are stylate. Abdomen gilded towards the tip, which is tawny beneath. Femora towards the tips and tibiae dull red. Wings cinereous brownish

in front; veins black, halteres pale yellow, with tawny knobs, Length of body 7 lines, of wings 14 lines.

23. *Conops curtulus* Coqu.

Proc. Unit. Stat. Nat. Mus. XXI, 328, 1898.

♂: „Occiput black, nearly the lower half and the upper portion in the middle yellow; narrowly gray pruinose next the eyes below the emarginations in the latter; vertex yellow, remainder of front yellowish-brown, sometimes a brown spot in the center and another at the base of antennae; face and cheeks yellow, opaque, yellow pruinose except on the antennal process, sides of face and fore part of cheeks with several brown punctures; antennae black, the third joint reddish-brown, first joint slightly more than half as long the second, slightly shorter than the third; first and second joints of the style subequal in length; the first slightly broader than long, the second nearly twice as wide as the first, and nearly twice as wide as long; the third lanceolate, almost three times as long as the first and second together. Proboscis black, below the middle yellowish, about $1\frac{1}{2}$ times as long as height of head. Thorax brownish black, the humeri yellow, the pleurae and metanotum thinly grey pruinose, scutellum brownish black, the margin usually narrowly yellowish. Abdomen black, the posterior margin of each segment except the first yellowish, the posterior half of the sixth and nearly all of the portion beyond it yellow; first segment a fascia on the posterior margin of the second, third and fourth, and the remainder of the abdomen beyond latter grey pruinose; second segment only slightly longer than wide, not longer than the third. Wings grayish hyaline, the portion in front of the third vein and a border to the fifth pale yellowish brown, the outline of the color indistinct, first vein from its base to the humeral cross vein brown, veins elsewhere yellow, changing into brown at their apices. Halteres yellow. Legs blackish, femora brown, their broad apices and the whole of the tibiae reddish yellow, pulvilli and claws yellow, apices of the latter black. Length 1—1,1 cm. — Type No. 4000.

Japan.“

24. *Conops opimus* Coqu. l. c., p. 329.

♂: „Differs from the above description of *curtulus* only as follows: Occiput black, except the middle of the upper portion, the gray pruinosity, extending across it above the center; face and cheeks destitute of brown punctures; antennae reddish brown, first joint yellow, second joint of the style only slightly wider than the first; proboscis wholly black. Posterior angles of the thorax and the scutellum, except its extreme base yellow. Broad apices of wings pale yellow brown. Length 1,2 cm. — Type No. 4001.

Japan.“

Aus dem australischen Faunengebiet liegen bisher nur sehr wenige Nachrichten vor. Im ganzen sind 17 Arten als *Conops*

daher beschrieben worden. Davon dürften 7 oder 8 einen besonderen Formenkreis bilden oder gar einer besonders variablen Art angehören. Dazu kommt eine orientalische Art, *Conops nubeculosus* Big. und eine neue Art. Außer den beiden letzteren sind mir nur drei Arten bekannt geworden, deren Beschreibung ich hier folgen lasse.

1. *Conops arosus* Newm.

syn. *C. bulbimus* Walk., *C. ocellifer* Mej., *C. aureomaculatus* Macqu.

♂: Sammelschwarze Art mit goldroter Zeichnung. Stirn satt rotgelb. Scheitelblase rostbraun. Von der Scheitelblase steigt eine breite, schwarze Strieme zu den Fühlern herunter. Backen schwarz. Gesichtsrubens schwarz mit rostbraunem Kiel. Die untere Partie der Gruben blaß messinggelb glänzend. Wangenplatten im Grunde rotgelb mit intensivem, goldgelben Glanz. Stirn am Augenrand ganz schmal weißgelb eingefärbt. Rüssel schwarz. Fühler schwarzbraun, drittes Glied schwarz, mit rotbrauner Basis. Erstes Glied reichlich viermal so lang als breit; zweites $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste; drittes breiter als beide, so lang als das erste. Endgriffel ziemlich lang, in eine lange starre Borste auslaufend. Seitenfortsatz kaum wahrnehmbar. Schulterbeulen, ein Fleck innerhalb, einer dahinter, die alle drei mit einander in Verbindung stehen, ein fast rechteckiger Fleck vor dem Schildchen goldrot. Schildchen und Hinterrücken schwarz, letzterer mit sammetartig braunem Toment. Die Seitenplatten sind goldrot. Brustseiten mit graubraunem Toment, ohne eigentliche Strieme. Hüften schwarzbraun, gelblichgrau schimmernd. Beine hell rotgelb, gelbgrau tomentiert. Vordersehenkel über die Hälfte schwarz; Mittelschenkel an der Basis mit schwarzem Ring; Hinterschenkel oben mit schwarzem Fleck. Haftläppchen ockergelb. Klauen blaß rotgelb mit schwarzer Spitze. Schwinger gelbbraun. Erster, dritter und vierter Hinterleibsring durchaus tiefschwarz, zweiter ganz goldrot; fünfter schwarz mit breiter goldroter Binde, die weder Vorderrand noch Hinterrand, noch die Seitenränder berührt; sechster mit großem, goldrotem Fleck. Flügel bräunlich, fast hyalin, vom Vorderrand bis zur dritten Längsader dunkelbraun, ebenfalls die erste Hinterrandzelle bis zur vena spuria. Erste Basalzelle und Basis der Discoidalzelle blaß bräunlich. Analsegment glänzend schwarz. Flügeladern schwarz. Länge 15 mm. Die zwei kleinen Ozellen, die Meiere bei seiner Art *C. ocellifer* so besonders hervorhebt, hat die Art mit verschiedenen andern Arten gemeinsam. — Adelaide.

Die Art ist in beiden Geschlechtern äußerst variabel. Vorstehende Beschreibung entspricht der Stammform. *C. arosus* Newm. = *C. bulbimus* Walk. = *C. aureomaculatus* Mcq.

Ein ♂ von Neu-Holland weicht ab: Stirn ohne deutliche schwarze Längstrieme. Oberhalb der Fühler ist die Stirn querherüber schwarz, im übrigen verdunkelt. Am Rückenschild fehlt der Fleck auf der Hinterseite der Schulterbeulen. Der Fleck vor dem Schildchen ist lang und schmal.

Ein ♂ von Adelaide weicht ab: Stirn und Scheitelblase ganz hell rotgelb. Untergesicht schwarz. Gesichtsrinnen und Mundrand gelbbraun mit weißem Schiller. Hinterrücken tiefschwarz, oben und seitlich breit und intensiv goldrot tomentiert. Hinterleib wie oben. Alle Schenkel größtenteils schwarzbraun, nur die Spitze hell rotgelb. Alle Schienenspitzen schwarzbraun, die Basalhälfte rotgelb, aber dicht weiß tomentiert. Außenseite der Vorderschienen weiß, Innenseite der Hinterschienen gelb tomentiert. Länge 16 mm.

♀: Gleich dem ♂ vollkommen. Analsegment im Grunde hellrotgelb ohne goldrotes Toment. Theca ziemlich groß, oberseits hell rostrot, unten schwarz, an den Seiten schwarzbraun. Adern schwarz. Erster Ring schwarz; zweiter hoch rotgelb, dritter, vierter und der ganze schmale fünfte tiefschwarz; sechster ganz hoch rotgelb. Länge 14 mm. — Cap York.

Ein ♀ von Neuholland weicht ab, vielleicht ausgebleichen. Schiller des Untergesichts silberweiß, sonst gelb. Am Rückenschild fehlt der rechteckige Fleck vor dem Schildchen. Erster und zweiter Hinterleibsring schwarz; dritter mit goldroter, gebogener Binde; vierter und fünfter tiefschwarz; sechster und siebenter fast ganz goldrot tomentiert. Theca rostbraun, auf der Unterseite schwarz. Adern gelbbraun. Flügel hyalin, die Binde zwischen der ersten und dritten Längsader und die erste Hinterrandzelle bis zur vena spuria ganz blaß gelbbraun.

Ein ♀ von Adelaide weicht ab: Es gleicht dem letztbeschriebenen ♂. Schildchen und Rand bis zur Flügelwurzel rotbraun, ohne Toment. Fleck vor dem Schildchen rotgelb tomentiert. Hinterrücken und Hinterleib genau wie bei jenem ♂. Hinterleib mit schwarzem Analsegment. Flügel hyalin. Die braune Binde reicht von der ersten bis zur fünften Längsader, läßt nur in der Diskoidalzelle einen großen dreieckigen Fleck hyalin. Länge 18 mm.

Mit dieser Art kollidieren drei Walkersche Arten: *C. bulbimus* Walker scheint zu sein die Art mit goldrotem Apikalfleck, bei der am Thorax die Schulterbeulen und ein Fleck vor dem Schildchen goldrot sind und die Stirn eine schwarze Strieme trägt. *C. aptatus* Walker unterscheidet sich davon durch schwarze Beine und einen Hinterleib ohne goldroten Apikalfleck. Stirn mit schwarzer Strieme. Von beiden unterscheiden sich *C. aequatus* Walker und *C. inglorior* Walker, bei denen der Hinterleib auch nur zwei orangefarbene Binden hat, also der Apikalfleck fehlt, durch ganz rotgelbe Stirn ohne Strieme. Das Untergesicht soll zwei gelbe Längslinien tragen. Vielleicht sind die beiden Gesichtsrinnen gemeint, die in allen Fällen gelb sind. *C. aequatus* Walk. hat am Rückenschild vier große gelbe Flecken. Die Beine sind pechbraun, die Schenkel an der Basis gelb. Bei *C. inglorior* Walker steht nichts über die Rückenschildfärbung. Die Beine werden rot genannt, die Schenkel schwarz mit roten Spitzen; die Fußenden pechbraun. Die beiden Exemplare von *C. ocellifer* Mej. sind zwei typische Exemplare von *C. aurosus* mit schwarzer Längstrieme der Stirn und rotgoldenem Fleck vorm

Schildchen. — New South Wales. — Type ♂♀: Mus. Hung. Länge ♂ 16 mm, ♀ 14 mm.

Conops aptatus Walk., List of Diptera, Vol. III, p. 675.

„Structure like that of *Bulbimus*; body black, velvety, thickly clothed with short black hairs, a bright orange spot on each side of the crown of the head blends with a broad tawny stripe on each side of the mouth, and there is also a tawny spot on each side beneath; eyes dark red, mouth and feelers black, an indistinct line of yellowish hoary down extends round the disk of the chest, which has also an oblique stripe of the same on each side; abdomen adorned with two orange bands, the first near the base, becoming yellow on each side; the other near the tip is broader; there is an oblique yellowish hoary stripe on each side between them. Legs black; thighs and shanks covered with yellowish hoary down, foot cushions tawny; wings gray, brown along the fore borders; wing-ribs and veins black; poisers yellow, pitchy at the base. Length of body 4,5—5,5 lines, of wings 8—10 lin. West-Australia.“

Conops aequatus Walk. l. c., p. 675.

„Structure like *Bulbimus*. Body black, velvety, thickly clothed with short black hairs, head adorned along each side of the mouth with a yellow stripe, between which and the eye there is a stripe of hoary down, eyes red, mouth and feelers black; chest adorned with four large yellow spots, one on each shoulder, one on each side of the scutcheon; abdomen adorned with two yellow bands, the one near the base longer than the other which is near the tip and does not embrace the sides; there is a short oblique yellow stripe on each side between them. Legs pitchy; shanks yellow, pitchy towards the tips, claws black, foot-cushions tawny, wings colourless, dark brown along half the breadth from the fore border, which has a narrow gray stripe along half its length from the base; wing-ribs and veins black, poisers yellow. Length of body 4 lines, of wings 7 lines.

West-Australia.“

Conops inglorior Walk. l. c., p. 676.

„Structure like that of the preceding species. Body black, velvety, thickly clothed with short black hairs; a yellow stripe diverges from the base of the feelers along each side of the mouth, eyes dark red, mouth and feelers black; two broad orange bands on the abdomen, one near the base, one near the tip. Legs red, thighs black, with red tips, feet pitchy towards the tips; foot-cushions yellow, tips of claws black; wings brown on half the breadth from the fore border; wing-ribs pitchy; veins, black; poisers yellow, pitchy at the base. Length of body 5 lines, of the wings 9 lines.

New Holland.“

2. *Conops pica* Mcq.

♀: Scheint *C. aurosus* Newm. auch sehr nahe zu stehen. Das mir vorliegende Exemplar scheint nicht ganz ausgefärbt zu sein.

Kopf gelbbraun; Untergesicht am Augenrand und in der untern Hälfte der Gesichtsgruben weißglänzend. Gruben oben schwärzlich. Von der Scheitelblase eine schwarzbraune Querbinde, von der eine schmale Strieme zu den Fühlern herabsteigt. Backen schwarzbraun; Rüssel lang und dünn, schwarz. Fühler schwarz. Erstes Glied etwa dreimal so lang als breit; zweites kaum länger als das erste, nach der Spitze zu stark verbreitert, drittes von der Länge des ersten. Endgriffel sehr kurz, Seitenfortsatz klein, aber deutlich, stumpf. Hinterkopf schwarz, am Augenrand weiß glänzend. Scheitelblase braungelb mit schwarzem Höcker, der zwei braungelbe glänzende Ozellen trägt. Rückenschild schwarz, etwas glänzend. Schulterbeulen gelbbraun. Schildchen, Hinterrücken, Brustseiten matt rotbraun, durch weiße Bestäubung etwas bläulich erscheinend. Hüften schwarzbraun, weiß bestäubt. Beine rotgelb. Schenkel mit schwärzlichem Mittelring und weißlichem Schiller, besonders die Vorder- und Mittelschenkel. Schienenbasis gelblich, die Spitze etwas gebräunt, Vorder- und Mittelschienen außen weißglänzend. Hinterschienen und Metatarsen der Hinterfüße an der Innenseite satt goldbraun schillernd. Tarsen bräunlich. Haftläppchen und Klauen gelblich, Klauenspitze schwarz. Schwinger gelblich. Hinterleib dunkelbraun, graulich bereift. Zweiter Ring mit breiter, weißgelber Tomentbinde, sechster größtenteils blaßgelb tomentiert. Analsegment und Theca glänzend rotbraun. Unterseite der Theca an der Spitze tiefschwarz. Flügel fast hyalin, leicht bräunlich tingiert. Von der Vorderrandader bis zur dritten Längsader reicht eine dunkelbraune Binde. Erste Hinterrandzelle an der äußersten Basis etwas verdunkelt. Fünfte Längsader vorn bräunlich gesäumt. Länge 9 mm.

Port Philipp.

Macquart beschreibt die Art von Tasmanien.

3. *Conops nubeculosus* Big.

Diese Art ist bei der orientalischen Fauna beschrieben worden; sie liegt mir vom Cap York vor.

4. *Conops seminiger* Mej.

♂: Kopf rotgelb, Backen rein braun, dicht messinggelb glänzend bestäubt, Stirn schwarz, stark quergefurcht, nach der Scheitelblase zu in Rotbraun übergehend. Blase durchscheinend gelbbraun. Hinterkopf schwarz, am Augenrand und quer über die Scheitelblase weg weißgrau schillernd. Kiel schwarz glänzend. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal kopflang, glänzend schwarz. Fühler schwarz. Erstes Glied mindestens fünfmal so lang als breit; zweites $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste; drittes so lang wie das erste, düsterrotbraun; Endgriffel: erstes Glied schwarz, klein, der Rest fehlt. Thorax vollkommen schwarz, mit mattem gelbbraunen Reif, besonders hell und deutlich hinter den Schulterbeulen und auf der obern Hälfte des Hinterrückens. Brust mit Spuren von weißgrauem Reif.

Hüften dunkelbraun, gelbbraun bereift. Schenkel schwarz, Basis schmal rotgelb, die Unterseite von der Spitze bis zur Mitte mit einem rotbraunen Streifen, Hinterschenkel auch oben rotbraun. Schienen rotbraun, Vorderschienen an der Spitze ausgedehnt schwarz. Schenkel zart weiß bereift. Schienen stark silberglänzend. Tarsen schwarz, breit, Hintertarsen hellbraun. Haftläppchen und Klauen blaß gelbbraun, Klauenspitze schwarz. Beborstung der Beine zerstreut, kurz, schwarz. Letztes Tarsenglied mit langen, schwarzen Haaren. Rückenschild ganz spärlich und kurz beborstet; nur zwischen Schulter und Flügelwurzel steht eine Gruppe langer, schwarzer Borsten. Schwinger rotgelb. Hinterleib kurz und dick. Erster Ring ganz sammetschwarz, seitlich lang schwarz behaart. Zweiter Ring sammetschwarz mit zwei leuchtend rotgelben Fleckchen. An den Seiten scheint rotbrauner Grund durch. Hinterrand matt hell rotgelb wie der dritte und vierte Ring. Fünfter und sechster Ring im Grund hell rotgelb, aber der fünfte auf der Mitte in ausgedehntem Maße, der sechste ganz dicht goldgelb tomentiert. Äußerste Spitze des sechsten Ringes und die Anallamellen glänzend schwarz. Bauch rotgelb, an der Basis schwarz. Flügel mit äußerst starken schwarzen Adern. Vom Vorderrand bis zur vierten Längsader und längs der ersten Hinterrandzelle bis zur dritten Längsader sind sie ziemlich gleichmäßig schwarzbraun getrübt, besonders die Säume der Adern und vena spuria und der Teil von der vierten Längsader unterhalb derselben. Rest des Flügels blaß bräunlich tingiert. Länge 16 mm. — Neu-Süd-Wales. — Type ♂: Mus. Hung.

♀: Gleich dem ♂ vollkommen. Rüssel in der Mitte mehr oder weniger rotbraun. Scheitelblase hell rotbraun. Griffel halb so lang als das dritte Fühlerglied, schwarz, scharf zugespitzt. Seitenfortsatz kaum wahrnehmbar. Schildchen matt rotbraun. Erster Hinterleibsring schwarz; zweiter nur an den Seiten; an den Hinterecken am Hinterrand entlang zart weiß glänzend; dritter vorn mit zarter schwarzer Querlinie, die die Seiten nicht erreicht. Rest rotbraun; fünfter sehr schmal, gleich dem sechsten dicht goldgelb bestäubt. Analsegment rotgelb, Spitze glänzend schwarz. Theca groß und breit, dornförmig, schwarz, vorn weißlich bereift. Schenkel in großem Maße an der Spitze rotbraun. Flügel bis zur dritten Längsader und vena spuria schwarzbraun tingiert, Spitze der ersten Hinterrandzelle heller, ebenfalls der ganze Rest des Flügels. Fünfte Längsader der Länge nach vorn gesäumt. Länge 15,5 mm.

Heberton Dodd J. 3700 Fuß. — Type ♀: Deutsch. Ent. Mus.

5. *Conops splendidus* n. spec.

♂: Eine prachtvoll schwarz und goldgelb gezeichnete, sehr robuste Art. Untergesicht gelb, Stirn mehr ockergelb, Gesichtsrinnen weißlich mit braunem Kiel. Gruben und Augenrand bis zur Fühlerbasis, breit silberweiß glänzend. Fühler lang. Erstes und zweites Glied rotbraun, drittes schwärzlich. Erstes Glied schlank,

viermal so lang als breit; zweites $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste, schwarzborstig, schlank, an der Spitze wenig verdickt. Drittes Glied fast so lang als das zweite, nur wenig kürzer, kegelförmig, schlank, etwas breiter als das zweite, Oberrand ganz gerade. Basis rotbraun. Griffel kurz, kegelig, in eine starre, lange Borste auslaufend. Seitenfortsatz ganz kurz, kegelig. Backen schwarz, gegen den schwarzen Hinterkopf durch eine hellbraune Strieme geschieden, die silberweiß schillert. Scheitelblase und eine Querbinde davor hellbraun, letztere in der Mitte schmal gelb unterbrochen. Unterhalb dieser Stelle läuft eine schmale, schwarze Strieme senkrecht nach den Fühlern zu, sich allmählich etwas verbreiternd. Fühlerhöcker oben glänzend schwarz. Rüssel schwarz, glänzend, lang, vor den Lippen etwas rostbräunlich. Thorax schwarz, etwas glänzend, mit zartem, bräunlichem Toment bedeckt. Rückenschild auf der Mitte mit weißlichem Tomentfleck vor der Quernaht. Schulterbeulen gelbbraun, goldgelb bestäubt, ebenfalls ein Fleck zwischen und hinter ihnen und ein zartes Querbändchen vor dem Schildchen. Hinterrücken oben und seitlich graulich bestäubt. Seitenplatten mit einem goldgelben Fleck. Schwinger bleichgelb. Schillerstriemen der Brustseiten, Hüften, Außenseiten der Vorder- und Mittelschienen silberglänzend. Hüften schwarz. Beine leuchtend rotbraun. Alle Schenkel mit schwarzem Ring. Schienen und Tarsen goldbraun behaart. Haftläppchen und Klauen gelbbraun, Klauenspitze schwarz. Schenkel weißlich bestäubt. Hinterleib schwarz, ziemlich glanzlos. Zweiter Ring kaum länger als breit, in der hinteren Hälfte satt goldgelb, scharf begrenzt, seitlich in Weiß übergehend; ebenso der Hinterrand des dritten Ringes. Vierter Ring ganz schwarz; fünfter am Hinterrand gelb, nach den Seiten zu verschwindend; sechster ganz gelb bestäubt. Flügel fast hyalin, bleich bräunlich. Binde hellbraun, zwischen Vorderrand und dritter Längsader. Die ganze erste Hinterrandzelle ist am Vorderrand schmal braun gesäumt, die vena spuria nicht erreichend. Erste Basalzelle vollkommen hyalin. Adern sehr zart hellbraun. Länge 10—11 mm.

Herberton, 3700 Fuß hoch, I.—II. — Type ♂: Deutsch. Ent. Mus.

6. *Conops sphegiformis* Walk.

Diptera Saundersiana IV, p. 256.

♀: „Black, head luteous, a pitchy stripe on the crown; mouth and feelers black, feelers ferruginous beneath; chest with a tawny band near the tip, sides luteous; abdomen obclavate, a little more than twice the length of the chest, gilded towards the tip, second and third segments ferruginous; second long, cylindrical, very slender; third conical, pitchy on the disk towards the tip, much shorter than the second; fourth and following segments shorter than the third; legs ferruginous, shanks with a silvery tinge; hind thighs black, ferruginous towards the base; hind shanks with a

pitchy band near the tips; wings pale grey, blackish along the fore border for half the breadth, black outline angular towards the tips, poisers ferruginous. Length of the body $4\frac{1}{2}$ lines, of the wings 6 lines. — Port Philip.“

7. *Conops nigrotestaceus* Macqu., Dipt. exot. Suppl. IV, p. 163, Taf. 15, Fig. 3.

♀: „Face jaune; front jaune, à bande testacée et sommet brunâtre. Antennes testacées; premier article égalant à peine le tiers de la longueur du deuxième. Thorax à épaules, taches au bord postérieur et côtés testacées. Abdomen pédiculé; premier segment noir; deuxième testacé à milieu noirâtre; troisième à moitié antérieure testacée et postérieure noire; quatrième et cinquième noirs, un peu de duvet jaune à l'extrémité des troisième, quatrième et cinquième; sixième à duvet jaune, à bord antérieur et côtés noirs; septième testacé, à duvet jaunâtre antérieurement. Pieds fauves cuisses postérieures noirâtres au milieu, jambes intermédiaires à extrémités noirâtres. Balanciers fauves. Ailes à bande brune au bord extérieur formant un angle à la hauteur de la deuxième nervure transversale; nervures normales. Long. 4 lin.

Tasmania.“

8. *Conops emarginatus* Macqu. l. c., p. 163, Taf. 15, Fig. 4.

♀: „Long. 3 lin. Face jaune. Front jaune, à bande noirâtre; sommet jaunâtre. Antennes noires; premier article égalant à peine le tiers de la longueur du deuxième; extrémité du deuxième et troisième testacé en-dessous. Thorax à épaules, taches au bord postérieur et côtés testacés. Abdomen pédiculé; premier segment noir; deuxième et troisième testacés ou fauves; quatrième et cinquième fauves avec un peu de duvet jaunâtre à l'extrémité. Pieds fauves, cuisses postérieures noires vers l'extrémité; jambes antérieures à duvet blanc à l'extérieur; les deux derniers articles des tarsi noirs. Balanciers fauves. Ailes à bande brune au bord extérieur formant un angle à la hauteur de la deuxième nervure transversale; nervures normales. Peut-être variété du *nigrotestacea*. Tasmania.“

9. *Conops satanicus* Big.

Ann. Soc. Ent. France 6 sér., 7, p. 43 (1887).

♂: „Trompe noire, dépassant notablement l'épistome; cuisses postérieures sans renflement basilaire; abdomen non pédoncule, segments 2^{me} et 3^{me} à peu près aussi longs et aussi larges l'un que l'autre. Antennes noires, le dessous du premier segment rougeâtre; vertex et front rougeâtres; le front au-dessus de la base des antennes; ainsi que la face, noirs, fossettes fauves à reflets blanchâtres, de chaque côté de la face une large macule d'un blanc pruinéux argenté; thorax noir, callosités humérales, une macule sise au milieu du bord postérieur, d'un fauve à reflets dorés; métanotum noir en dessus d'un fauve à reflets dorés; balanciers rougeâtres, massue

jaunâtre; abdomen noir, deuxième segment avec, en arrière, une large bande échancrée en dessus, atténuée sur les côtés, cinquième et sixième chacun avec une large macule ovale, réunies à la suture, d'un fauve à reflets doré; pieds d'un fauve rougeâtre à reflets gris, cuisses largement teintées de noir à la base, ainsi que les tibias à leur extrémité, tarses noirâtres, pelotes et ongles fauves; ailes un peu grisâtres, une large bande médiane, longitudinale, atteignant l'extrémité fortement rétrécie à la base, de couleur brune, toutes les nervures longitudinales sont, là, bordées de brun foncé, les cellules basilaires et discoïdales sont largement fenêtrées de gris pâle. Long. 1,4 cm.

Australie."

10. *Conops piceus* Big. l. c., p., 43.

♀: „Long. 1 cm. Trompe noire, dépassant notablement l'épistome, cuisses postérieures sans renflement basilaire; deuxième et troisième segments abdominales presque de dimensions égales. Antennes noires, tout le reste de la tête noir, excepté deux bandes obliques fauves audessous des antennes et deux autres bandes latérales blanches sis le long des orbites; thorax, écusson, noirs, callosités humérales jaunes, un peu de gris de chaque côté du métanotum; balanciers fauves; abdomen noir, deuxième et troisième segments largement bordés d'un jaune prumineux, moins largement au troisième; appendice ventrale noire; tibias fauves, ainsi que les genoux, cuisses noires, tibias et tarses largement teint de noirâtres à l'extrémité; ailes hyalines, avec tout le bord externe largement noirâtre, cette couleur occupant toute la partie supérieure de la première cellule postérieure, cette dernière est close loin du bord.

Australie."

11. *Conops macer* Big. l. c., p. 44.

♀: „Long. 9 mm. Trompe noire, dépassant notablement l'épistome, cuisses postérieures légèrement épaissies à la base; abdomen pédonculé, deuxième segment un peu plus étroit que le troisième, mais à peu près d'égale longueur. Antennes noires, tête entièrement jaune, sauf la face postérieure qui est noire, une macule trigonale noirâtre sise au-dessus des antennes; thorax entièrement noir, flancs rougeâtres, callosités humérales jaunes, côtés du métanotum d'un blanc jaunâtre vers la base; balanciers rougeâtres; abdomen noir, deuxième segment, à son extrémité, troisième entièrement, sauf le bord postérieur, quatrième et cinquième avec deux taches latérales près de l'extrémité, sixième entièrement d'un fauve rougeâtre; organe féminine noir; poitrine et hanches noires; pieds d'un fauve pâle, cuisses postérieures avec le dessus noirâtre; ailes hyalines, bord externe largement teint de brun; cette zone et fortement rétrécie en arrière et s'étend presque sur toute la cellule basilaire, extérieure, ainsi que sur la base de la première cellule postérieure, la quelle est close avant le bord.

Australie."

12. *Conops claviventris* Thoms.

Eugenies Resa. Zool. VI, p. 514.

„Nigra, opaca, facie fronteque rufo-flavis, hec vitta media nigricante; thorace macula magna humerali et transversa ante scutellum, abdominis segmento 2^o, 5^o et 6^o aurantiacis; pedibus ferrugineis, femoribus basi nigris; alis limbo costali late infuscata. Long. 12 mm. — Patria: Sidney.

C. aureo-rufae Mcq. simillima, capitis colore distincta. Caput hemisphaericum, thorace latius; fronte antice prominente, plana, testacea, vitta media fusca; facie flava, umbra fusca inferne juxta oculos; genis nigro-fuscis, glabris; epistomate bis canaliculato, interstitio inferne carinato, nigricante, marginibus elevatis pallide flavis; peristomio elongato, adscendente, postice latiore; proboscide antennarum insertionem superante, nigra, capitulo labiis parvis, mento brevi, stipite elongato, filiforme; vertice rufescente, albidopilosulo, antice linea arcuata a fronte discreto, ocellis 2 vix conspicuis praedito, occipite nigro-fusco, piloso, temporibus brevissime albidopubescentibus; oculis magnis ovalibus, glabris, ad os haud descendentibus. Antennae nigrae, capite fere duplo longiores, erectae, apice divaricatae, basi contiguae, 6-articulatae, articulo 1^o: glabriculo, lineari, apice vix crassiore, 2^o: 1^o fere duplo longiore, breviter pilosulo, apice subito incrassato, oblique truncato-emarginato, 3^o: 1^o vix longiore basi dilatato, apicem versus angustato, nudiusculo, 4^o: minimo, transverso, 5^o: hoc latiore, oblique ovato, ultimo basi ovato dimidio exteriori in stylum brevem sensim attenuato. Thorax subquadratus, latitudine sua paullo longior sed haud altior, apice subtruncatus, humeris prominulis, rectiusculis; niger opacus, brevissime fusco-pubescentis, tuberculo humerali, macula huic contigua obliqua, sinuata, ad impressionem transversam postice extensa maculaque quadrata ante scutellum laete aurantiacis; scutellum transversum, apice subtruncatum, nigrum, postscutellum verticale, convexiusculum, fusco-nigrum, subopacum, glabriculum, macula parva, rotunda, laterali supra spiracula mesothoracia flavoaurea. Alae abdomine vix longiores, subhyalinae, limbo supero late fere ad medium fusco, lobo distincto, semiovali, alula fere nulla; nervis costali mox ante apicem desinente; mediastino nonnihil pone medium alae costam attingente; postcostali fere in quinte posteriore alae parte cum costa conjuncto; cubitali sub nervo transverso-costali originem ducente, in 6a anteriore alae parte furcato, ramo marginali postcostae approximato, in 6a posteriore alae parte cum costa conjuncto, submarginali nonnihil ante apicem alae costam attingente, connectente obliquo distincto; brachiali longe pone furcam cubiti, fere in tertia anteriore alae parte furcato, ramo supero ante apicem alae cum ramo submarginali cubiti connexo; humerali mox ante furcam brachii furcato, ramo supero ante marginem alae cum anali conjuncto, hoc marginem alae interiorem attingente; cellulis postcostalibus duabus, nervo transverso postcostali mox ante exitum mediastini sito;

marginali et submarginali unica; terminalibus tribus, quarum prima et anali oclusis; discoidali nervum transversum ordinarium in medium excipiente; terminali prima et discoidali nervo spurio inferne anali superne instructis; abscissa costae 2a quam 3a fere duplo longiore, cubiti rami submarginalis et humeri abscissa ultima sive tertia nervo transverso humerali, cellulam discoidalem terminante longitudine aequali. Halteres breviusculi, obscure ferruginei, summa basi nigra, clava majuscula, apice rotundata. Abdomen thorace paullo longius ejusdem basi angustius, apice clavatum, alte supra coxas posticas insertum, subadscendens, dorso convexum, apice incurvus; segmento 1^o subquadrato, nigro, antice leviter impresso, lateribus longius pallide piloso; 2^o subtransverso, 1^o latitudine aequali, laete aurantiaco, margine summo antico maculaque triangulari laterali nigris; 3^o et 4^o transversis, paullo latioribus, holosericeo-atro; 5^o aurantiaco, margine antico anguste, laterali late holosericeo-atro; 6^o subgloboso, aurantiaco, limbo omni, anteriore latius, atro-holosericeo; 7^o inflexo, nigro, nitido; ventre nitido, fusco-nigro, subnudo. Pedes longitudine subaequales, sat validi, setulis brevissimis instructi; coxae nigro-fuscae, apice pallidiores, anticae oblongae, albido-pruinosa, basi fere contiguae, intermedias brevissimas fere attingentes, posticae conico-globosae, intermedii contiguae; trochanteres obscure rufescentes; femora nigra, antica subclavata, apicem versus rufa, posteriora subfusiformia, dimidio exteriore rufo, tibiae rufae, anteriores femorum longitudine, teretes, macula fusca ante apicem signatae, posticae leviter incurvae, apice subincrassatae, femoribus paullo breviores; tarsi tibiarum longitudine, vix compressae, articulo primo, 2—4 simul sumtis longitudine aequali, 5^o praecedente emarginato duplo longiore, unguiculis curvatis validis et pulvillis 2 magnis instructo. Pectus fusco-nigrum, haud setosum, pube subtilissima pruinosa obductum.“

Ich halte die Art für identisch mit *C. aurosus* Newm.

Im Anschluß gebe ich noch die Original-Beschreibungen einiger Arten wieder, bei denen jede Vaterlandsangabe fehlt, deren Deutung mir bisher nicht gelungen ist.

1. *Conops lugubris* Macq. Dipt. exot. III, p. 16, Taf. I, Fig. 9.

♀: „Nigra. Capite flavo, nigro variegato. Abdomen incisuris flavidis. Tibiis basi flavis. Alis nigris, margine interno fuscato. Long. 6 lin.

Noir. Face à bande noire descendant de la base des antennes et s'élargissant pour embrasser la saillie buccale; joues noires; une ligne noire descendant de chaque côté jusqu'à la moitié de la face; côtés jaunes, prolongés sur le front; celui-ci à bande noire, depuis la base des antennes jusqu'au vertex également noir. Antennes noires; deuxième article une fois plus long que le troisième. Thorax entièrement noir. Abdomen noir; segments à incisions d'un jaune blanchâtre; cinquième et sixième à duvet blanchâtre. Pieds noirs;

moitié antérieure des jambes d'un pâle jaune; hanches à duvet argenté. Ailes d'un brun noirâtre; bord intérieure d'un brunâtre pâle."

Vielleicht ist diese Art das andre Geschlecht zu *Physocephala lugubris* Macq.

2. *Conops sellatus* Macq. Dipt. exot. III, p. 16, Taf. I, Fig. 10.

♂: „Capite flavo. Thorace testaceo, dorso nigro. Abdomen nigro, testaceo variegato. Alis margine externo vitta abbreviata fusca; nervo transverso obliquo. Long. 5 lin. Trompe noire. Face et front entièrement jaunes. Antennes noires; extrémité du deuxième article testacé en-dessous. Thorax à épaules, bord postérieur échancré au milieu, écusson et côtés testacés; dos, métathorax, et poitrine noirs. Abdomen premier segment noir, deuxième à bord antérieur et postérieur et ligne dorsale testacés, le milieu noir, troisième à moitié antérieure et bord postérieur testacés, le reste noir; quatrième noir, à bord postérieur testacé; cinquième testacé, à tache noirâtre de chaque côté; sixième testacé, un duvet blanchâtre sur les incisions et sur les cinquième et sixième. Ventre testacé. Pieds testacés, moitié antérieure des jambes jaune. Ailes à bord extérieur brun, élargissant et s'arrêtant au milieu de la première cellule postérieure, une petite tache brunâtre au-délà; nervure terminale de la discoïdale oblique."

3. *Conops crudus* Walk. List Dipt., Vol. III, p. 671.

„Picea, capite flavo, abdomen fascia una ferruginea nonnullisque cano-pubescentibus, antennis piceis, articulus primo subtus fulvo; pedibus ferrugineis, femoribus piceis, alis limpides ad costam fuscis fulvoque vittatis.

Body pitchy, slightly covered with hoary down; head yellow, pitchy behind and on the crown; eyes dark red; mouth pitchy; feelers pitchy; first joint tawny beneath, second pubescent, full twice the length of first; third joint tapering from near the base to the tip, a little shorter than the second; fourth and fifth joints very short; sixth tapering from the base to the tip, about twice the length of the fourth and fifth joints. Abdomen slender and linear for about $\frac{2}{3}$ of its length, from the first segment, which is broader, spindle-shaped thence to the tip, adorned with a ferruginous band at the tip of its stalk, and with a band of hoary down on the hind border of each segment, legs ferruginous, hips, thighs, and tips of the feet pitchy; claws tawny, with black tips; foot-cushions pale yellow; wings colourless, brown with a tawny streak along the fore-borders, wing-ribs and veins pitchy; poisers tawny. Length of the body 6 lines, of the wings 9 lines."

4. *Conops dimidiatus* Walk. Dipt. Saunders., IV, p. 254.

„Ferruginea, capitis vittis duabus thoracisque tribus nigris, abdomine nigrocinereo; antennis ferrugineis articulo 2^o piceo;

pedibus fulvis, femoribus anterioribus nigro vittatis posticis nigris, tibiis basi flavis, tarsis nigris; alis fuscis ad costam obscurioribus.

Ferruginous mouth and furrows of the face pitchy; mouth black, feelers pitchy, ferruginous at the base and at the tips; chest with three black stripes; middle stripe longer than the others in front, disk of the breast pitchy. Abdomen black, transversely striated, clothed with short black hairs, about twice the length of the chest, with a hoary tinge towards the tip; hind borders of the first and second segments ferruginous; second segment long, slender, cylindrical, slightly tapering from the base to the tip, much narrower than the following segments, which form a fusiform club; legs stout, feet and hind-thighs black; anterior thighs striped with black beneath; wings black grey along the hind border, the black outline forming an angle, at the junction of the praebrachial vein and the lower cross veins; the praebrachial vein is the same as the fifth vein, and the part beyond its flexure in this and in the following family is the tip cross-vein of Meigen. Poisers ferruginous. Length of the body 8 lines, of the wings 14 lines."

5. *Conops excerptus* Walk. List Dipt., vol. III, p. 674.

„Nigra, fronte fulvo, thorace maculis abdomineque fasciis albo-pubescentibus ornatis; antennis nigris, pedibus piceis, tibiis basi fulvis, alis fuscis margine postico cinereo.

Body black, head and chest partly covered with white silky down; head rugulose; front tawny red on each side of the crown, mouth pitchy, feelers black; second joint pubescent, much longer than the first; third joint a little longer than the first; fourth and following joints very short; chest adorned on each side of the front with a patch of white down, abdomen slightly sessile, linear for more than $\frac{1}{4}$ of its length from the base, spindle-shaped thence to the end, adorned with three or four bands of white down, about twice the length of the chest. Legs pitchy, clothed with very short black hairs; shanks covered with white silky down, tawny at the base, foot-cushions yellow; wings brown along the fore-borders, especially by the borders of the veins for the whole length and for more than half the breadth, elsewhere gray; wing-ribs and veins pitchy, poisers yellow, pitchy at the base. Length of the body 6 lines, of the wings 11 lines."

6. *Conops inhabilis* Walk. List Dipt., vol. III, p. 672.

„Nigra, fronte fulvo, humeris fulvo maculatis, abdomen segmentis margine posticis canis, antennis ferrugineis, articulo primo subfulvo, pedibus fulvis, femoribus supra piceis, alis limpidis ad costam fuscis.

Body black, head with a ferruginous mark on the crown, bright tawny in front; eyes pitchy dark red on the sides of the crown; mouth pitchy, feelers ferruginous, first joint tawny beneath; second much more than twice the length of the first; third joint

conical, broad at the base a little longer than the first; fourth and following joints very short. Chest and breast partly coreved with pale yellow down; a tawny spot on each shoulder; abdomen linear, but not very slender for about $\frac{1}{3}$ of the length from the first segment, which is broader, spindle-shaped thence to the tip, hind borders of the segments hoary. Legs tawny, hips pitchy, thighs somewhat pitchy on the upper side; tips of the claws black; wings colourless, dark brown especially on the sides of the veins along the fore-borders for nearly half the breadth; wing-ribs tawny; veins black, pitchy towards the base; poisers tawny, pitchy at the base. Length of the body $4\frac{1}{2}$ lines, of the wings $6\frac{1}{2}$ lines. "

7. *Conops maura* Walk. List Dipt. vol. III, p. 673.

„Nigra, capite fulvo, thorace humeris fulvo maculatis, scutello ferrugineo, abdomine fulvo quadrifasciato, antennis piceis, articulo 2^o basi ferrugineis; pedibus piceis, femoribus basi ferrugineis, tibiis fulvis apice piceis, tarsis anterioribus fulvis, alis fulvo-fuscis, margine postico limpidis. Body black; head bright tawny, ferruginous on the crown, in front of which there is a black band and a black stripe, the latter reaches the base of the feelers; eyes pitchy, redabove and along the inner border; mouth pitchy, feelers pitchy; second joint pubescent, more than twice the length of the first joint, ferruginous at the base, third joint shorter than the first, widened near the base, tapering thence to the tip; a tawny spot and a smaller spot of yellowish white down on each shoulder; scutcheon ferruginous. Abdomen linear, and rather slender for near $\frac{1}{3}$ of its length from the base, spindle-shaped thence to the tip, adorned with four dull tawny bands of down. Legs pitchy, four thighs ferruginous at the base, shanks tawny, with pitchy tips; front feet tawny; claws black; wings tawny brown, especially along the borders of the veins for the whole length, and for more than half the breadth from the foreborder, elsewhere colourless, the brown hue forms an angle which extends over the lower cross-vein; wing-ribs ferruginous, veins pitchy, poisers tawny, pitchy at the base. Length of the body 6 lines, of the wings 10 lines.

Die palaearktischen *Myopa*arten.

Von

O. Kröber, Hamburg.

Unsere *Myopen* sind alle nur kleine 3,5—11 mm lange Arten von vorherrschend gelbbrauner oder rostroter Farbe, die durch Silberpartien unterbrochen wird. Nur wenige Arten spielen bis in Schwarz hinein. Der Kopf ist stets groß, mächtig aufgeblasen mit auffallend breiten Backen, die oft braun punktiert sind. Die